

das physische oder wahre Klima. Das astronomische und das physische Klima weichen oft sehr von einander ab; am nächsten kommen sie in der Regel einander in den Küstenlandschaften der heißen Zone. Wie verschieden sie in den gemäßigten Zonen sind, ergibt sich schon aus Folgendem: An der Hoang-Ho-Mündung ist es um einen halben Grad kälter, als an der Po-Mündung; im Rhein-Delta ist es eben so warm, als an der Delaware-M.; die mittlere Temperatur der Westküste Afrikas unter 30° N. ist gleich der der Ostküste unter 24° N.; im Rhonethal ist es unter 45° N. so warm, als an der chinesischen Ostküste unter 30° N. — (Sucht die Breiten Differenz der Hoang-Ho- und der Po-M. ! Welche liegt südlicher? Sucht auch die Breiten Differenz der Rhein- und der Delaware-M. !)

### §. 28. Trockenheit, Heiterkeit, Gleichmäßigkeit des Klimas.

Die Trockenheit des Klimas hängt ab a. von dem Reichthum einer Gegend an Land- und Seegewässern und der dadurch bedingten stärkern oder geringern Verdunstung; b. von der geognostischen Beschaffenheit des Bodens, indem z. B. Gegenden, deren Oberfläche reich an Thonerde ist, stärker die Feuchtigkeit anziehen und länger festhalten, als sandige Strecken; c. von Waldungen, welche den Sonnenstrahlen den Zutritt zum Boden wehren und so eine Gegend feucht erhalten; d. von den herrschenden Winden, da Winde, die über Meeresräume heranziehen, mehr Feuchtigkeit bringen, als Landwinde; e. von der Erhebung eines Landstriches über die Meeresfläche, da höhere Luftregionen dunstfreier sind, als niedere; f. von der Form des Bodens, da in Gebirgen sich mehr Dünste niederschlagen, als auf Ebenen.

Die Heiterkeit des Klimas hängt größtentheils mit der Trockenheit zusammen. Doch können zwei Erdstriche, deren atmosphärische Dünstmenge gleich groß ist, verschieden heiter sein, wenn nämlich ihre Temperatur verschieden ist. Die Luft ist bei höherer Temperatur im Stande, auch eine größere Wassermenge in Luftform aufzulösen und in diesem Zustande der Unsichtbarkeit zu erhalten. Daher die große Heiterkeit der Luft in den warmen Erdstrichen und die dunkelblaue Färbung des Himmelsgewölbes über denselben.

Gleichmäßigkeit des Klimas äußert sich vorzugsweise in einem geringen Unterschiede der mittlern Temperaturen der Jahreszeiten. Im Allgemeinen ist die Verschiedenheit der mittlern Jahreszeitenwärme um so größer, je trockner das Klima ist. Mit einem großen Unterschied in den Temperaturen der Jahreszeiten hängt gewöhnlich auch eine große Differenz in den Temperaturen der Nacht und des Tages zusammen.